

**Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Economic Behaviour and Governance
des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 13. Dezember 2017**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademische Grade; Profiltyp
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn, Sprache
- § 4 Prüfungsausschuss
- § 5 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen
- § 6 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium
- § 7 Prüfungsteile des Masterabschlusses
- § 8 Masterabschlussmodul
- § 9 Bildung und Gewichtung der Note
- § 10 Übergangsbestimmungen
- § 11 In-Kraft-Treten

Anlagen

Studien- und Prüfungsplan

§ 1 Geltungsbereich

Die Fachprüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Economic Behaviour and Governance des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften enthält ergänzende Regelungen zu den Allgemeinen Bestimmungen für Fachprüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) an der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademische Grade, Profiltyp

(1) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad „Master of Science“ (M.Sc.) durch den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verliehen.

(2) Der Masterstudiengang Economic Behaviour and Governance ist vom Profiltyp als forschungsorientierter Studiengang konzipiert. Näheres ergibt sich aus dem Diploma-Supplement.

§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn, Sprache

(1) Die Regelstudienzeit für das Masterstudium beträgt einschließlich Masterarbeit und Masterkolloquium drei Semester. Infolge von Auflagen gemäß § 6 Absatz 2 kann sich die Studienzeit um ein Semester verlängern.

(2) Für den abgeschlossenen Masterstudiengang werden insgesamt 90 Credits vergeben, davon 24 Credits für das Abschlussmodul bestehend aus Masterarbeit und Masterkolloquium.

(3) Das Masterstudium beginnt jeweils zum Sommer- und Wintersemester eines jeden Jahres.

(4) Die Lehrveranstaltungen sind in deutscher und englischer Sprache. Ein Studium ist vollständig in englischer Sprache möglich.

§ 4 Prüfungsausschuss

(1) Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten trifft der Prüfungsausschuss Economic Behaviour and Governance.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an:

- a) drei Professorinnen oder Professoren,
- b) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter,
- c) eine Studierende oder ein Studierender der vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verantworteten wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge.

§ 5 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen

(1) Als Prüfungsleistungen kommen folgende Prüfungsarten in Frage

- a) Klausur (mindestens 15 Minuten je Credit)
- b) Mündliche Prüfung (20 bis 45 Minuten)
- c) Schriftliche Hausarbeit bzw. Seminararbeit
- d) Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Im Modul Additive Schlüsselkompetenzen gemäß § 7 Abs. 2 können auf Antrag weitere Prüfungsformen zugelassen werden.

(2) Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Note mindestens ausreichend (4,0) ist. Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Eine Wiederholung bestandener Modulprüfungen ist nicht zulässig.

(3) Modulprüfungen können sich kumulativ aus mehreren der unter Abs. 1 genannten Prüfungsarten zusammensetzen.

(4) Bei der Anmeldung zu einer Prüfungsleistung ist die Zuordnung zu einem Modul anzugeben, andernfalls zählt die Prüfungsleistung als Zusatzleistung. Die Umwandlung von einer Modulprüfungsleistung in eine Zusatzleistung sowie die Umwandlung von einer Zusatzleistung in eine Modulprüfungsleistung ist nicht möglich.

(5) Für Prüfungsleistungen zu Lehrveranstaltungen, die höchstens einmal im Studienjahr angeboten werden, wird eine Wiederholungsmöglichkeit spätestens im Laufe des folgenden Semesters angeboten. Die Teilnahme an der regulären Prüfungsleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Wiederholungsmöglichkeit. Letztgenannte Regelung findet keine Anwendung, wenn besondere Gründe vorliegen. Als besondere Gründe kommen Unterbrechung des Studiums wegen Krankheit, Mutterschutz oder Elternzeit, Studienzeiten im Ausland sowie weitere von dem Kandidaten oder der Kandidatin nicht zu vertretene Bedingungen in Betracht. Der Prüfungsausschuss entscheidet.

§ 6 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium

(1) Zum Masterstudium kann nur zugelassen werden, wer

- - aa) die Bachelorprüfung oder die Diplom I-Prüfung im Studiengang Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel bestanden hat
 - oder
 - ab) einen Abschluss einer deutschen oder ausländischen Hochschule mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern erworben hat

und

- mindestens 210 Credits

und

- die fachliche Einschlägigkeit gemäß Abs. 3

und

- die ausreichende Kenntnis der englischen Sprache gemäß Abs. 4 nachweist. Bewerberinnen und Bewerber, deren Muttersprache nicht Englisch ist, müssen über ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache verfügen. Als ausreichend gelten Kenntnisse auf dem Niveau B 2 (GER).

(2) Fehlen die Voraussetzungen nach Abs. 1b, spricht der Prüfungsausschuss die Zulassung unter der Auflage aus, dass bis zur Masterarbeit das erfolgreiche Absolvieren von Modulen aus dem Bachelorstudium im Umfang der fehlenden Credits (maximal 30 Credits) nachgewiesen wird.

(3) Die fachliche Einschlägigkeit ist gegeben, wenn wenigstens die folgenden Leistungen erbracht worden sind:

- a) Leistungen in Volkswirtschaftslehre und/oder Wirtschaftspsychologie und/oder Wirtschaftsethik im Umfang von zusammen wenigstens 60 Credits

und

- b) Leistungen in Mathematik oder Statistik oder Ökonometrie im Umfang von zusammen wenigstens 18 Credits.

Die Feststellung der fachlichen Einschlägigkeit kann davon abhängig gemacht werden, Leistungen nach Abs. 3 Buchstaben a und b, die bisher noch nicht erbracht worden sind, gemäß Abs. 2 bis zur Masterarbeit nachzuholen. Die Feststellung der fachlichen Einschlägigkeit ist ausgeschlossen, sofern der Umfang der Leistungen nach Abs. 3 Buchstaben a und b, die bislang noch nicht erbracht worden sind, zusammen mehr als 12 Credits beträgt.

§ 7 Prüfungsteile des Masterabschlusses

(1) Der Masterabschluss besteht aus den Modulprüfungen der in Abs. 2 aufgeführten Module sowie der Masterarbeit einschließlich Kolloquium gem. § 8.

(2) Folgende Module sind für die Masterprüfung zu erbringen:

Num-mer	Modul	Credits
M1A	Research Methods: Econometrics	6
M1B	Research Methods: Selected Methods	6
M2A	Economic Behaviour: Models	6
M2B	Economic Behaviour: Applications	6
M3A	Governance: Institutions and the Public Sector	6
M3B	Governance: Policy and Market Dynamics	6
M4A	Advanced Topics in Corporate Governance and Management	6
M4B	Advanced Topics Consumer Behavior and Management	6
M5	Seminar in Economic Behaviour	6
M6	Seminar in Governance	6
M7	Additive Skills	6

(3) Von den in Abs. 2 genannten Modulen müssen Modulprüfungen im Umfang von mindestens 18 Credits in englischer Sprache erbracht werden. Für die Anrechnung muss sowohl die Lehrveranstaltung als auch die Modulprüfung englischsprachig sein.

§ 8 Masterabschlussmodul

(1) Masterarbeit und Masterkolloquium bilden das Abschlussmodul. Für dieses Modul werden 24 Credits vergeben. Für die Berechnung der Gesamtnote des Abschlussmoduls werden die Note der Masterarbeit mit 75% und die Note des Kolloquiums mit 25% gewichtet.

(2) Das Thema der Masterarbeit wird frühestens im zweiten Semester auf Antrag ausgegeben. Die Ausgabe des Themas und die Bestellung der Gutachter erfolgen durch den Prüfungsausschuss. Vor Beginn der Masterarbeit ist der Nachweis von 54 Credits zu erbringen. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt vier Monate und beginnt mit dem Tag der Bekanntgabe des Themas. Das Thema der Masterarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von fünf Wochen zurückgegeben werden.

(3) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die der Kandidat oder die Kandidatin nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um vier Wochen verlängert.

(4) Die Masterarbeit ist fristgerecht in zwei gebundenen schriftlichen Exemplaren und einem elektronischen Exemplar beim Prüfungsausschuss abzugeben. Die Masterarbeit kann auf Deutsch oder Englisch geschrieben werden. Im Einvernehmen mit den Gutachtern kann die Masterarbeit in einer anderen Sprache erbracht werden.

(5) Die Masterarbeit ist im Rahmen eines Masterkolloquiums vorzustellen. An dem Kolloquium nehmen außer dem Kandidaten/der Kandidatin der Erstgutachter/die Erstgutachterin und ein/e Beisitzer/in teil. Das Masterkolloquium soll spätestens zehn Wochen nach Abgabe der Masterarbeit erfolgen. Die Teilnahme am Masterkolloquium setzt voraus, dass in der Masterarbeit mindestens die Note „ausreichend“ (4,0) erzielt wurde. Die Dauer beträgt für das gesamte Kolloquium 30 bis maximal 60 Minuten.

(6) Um das Abschlussmodul zu bestehen, müssen Masterarbeit und Masterkolloquium mindestens mit „ausreichend“ bewertet worden sein. Ein nicht mindestens mit „ausreichend“ bewertetes Kolloquium kann einmal wiederholt werden. Bei der Wiederholung des Kolloquiums muss auch der Zweitprüfer anwesend sein. Wird auch das Wiederholungskolloquium mit „nicht ausreichend“ bewertet, so ist das Abschlussmodul mit „nicht ausreichend“ zu bewerten und nicht bestanden.

§ 9 Bildung und Gewichtung der Note

Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Gesamtnote der Modulprüfungen M1A bis M6 gemäß § 7 Abs. 2 und der Note des Abschlussmoduls. Die Gesamtnote der Modulprüfungen M1A bis M6 gemäß § 7 Abs. 2 errechnet sich als arithmetisches Mittel der nicht gerundeten, mit den je Modul anrechenbaren Credits gewichteten Modulnoten. Für die Berechnung der Gesamtnote wird

- a) die Gesamtnote der Modulprüfungen gemäß § 7 Abs. 2 mit 70 % und
- b) die Note des Abschlussmoduls mit 30 % gewichtet.

§ 10 Übergangsbestimmungen

Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die das Studium im Masterstudiengang Economic Behaviour and Governance ab dem Sommersemester 2018 an der Universität Kassel aufgenommen haben.

§ 11 In-Kraft-Treten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 27. März 2018

Der Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Patrick Spieth

Studien - und Prüfungsplan des Studiengangs

Economic Behaviour and Governance, M. Sc.

Stand: 14.11.2017

<u>Nummer/Code</u>	M1A
<u>Modulname</u>	Research Methods: Econometrics
<u>Art des Moduls</u>	Pflichtmodul
<u>Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)</u>	Das Modul bietet eine vertiefte Ausbildung in ökonometrischen Methoden, die eine quantitative Analyse empirischer Fragestellungen der Wirtschaftswissenschaften aus Forschung und Praxis ermöglichen. Ökonometrische Verfahren sind ein zentrales Instrument der Analyse volkswirtschaftlicher Phänomene. Aufbauend auf die im Bachelor-Studium erworbenen Kenntnisse im Bereich Statistik und Ökonometrie sollen die Studierenden das fortgeschrittene Rüstzeug des ökonometrischen Arbeitens bei wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen erlernen. Da die computergestützte Analyse inzwischen zum Standard zählt, ist der Einsatz von Statistiksoftware hierbei unerlässlich. Ein herausragendes Lernziel besteht darin, die Studierenden zu befähigen, ökonometrische Methoden bei einer empirischen Analyse volks- und betriebswirtschaftlicher Problemstellungen auszuwählen und einzusetzen. Hierdurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, Lösungsansätze auf wissenschaftlichem Niveau zu interpretieren und kritisch zu bewerten.
<u>Lehrveranstaltungsarten</u>	Vorlesungen/Seminare mit insgesamt 4 SWS
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	Immatrikulation im Studiengang
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	60 Std. Kontaktstudium 120 Std. Selbststudium
<u>Studienleistungen</u>	--
<u>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</u>	--
<u>Prüfungsleistung</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (90 Minuten) oder Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) • Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung • Jedes Modul wird mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Nummer/Code</u>	M1B
<u>Modulname</u>	Research Methods: Selected Methods
<u>Art des Moduls</u>	Pflichtmodul
<u>Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)</u>	<p>Das Modul bietet eine vertiefte Ausbildung in Spezialgebieten fortgeschrittener Methoden, die eine quantitative Analyse empirischer Fragestellungen der Wirtschaftswissenschaften aus Forschung und Praxis ermöglichen. Die Auswahl der Methoden trägt der Tatsache Rechnung, dass in der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung unterschiedliche methodische Ansätze Anwendung finden. Neben statistisch-ökonomischen Verfahren sind dies insbesondere folgende Ansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Experimenteller Ansatz • Wirtschaftsmathematische Ansatz • Simulationstechniken <p>Aufbauend auf die im Bachelor-Studium erworbenen methodischen Kenntnisse sollen die Studierenden das fortgeschrittene Rüstzeug des empirischen Arbeitens bei wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen erlernen. Da die computergestützte Analyse inzwischen zum Standard zählt, ist der Einsatz von Spezialsoftware hierbei unerlässlich. Ein herausragendes Lernziel besteht darin, die Studierenden zu befähigen, wissenschaftlich fundiert adäquate wirtschaftswissenschaftliche Methoden bei einer empirischen Analyse volks- und betriebswirtschaftlicher Problemstellungen auszuwählen und einzusetzen. Hierdurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, Lösungsansätze auf wissenschaftlichem Niveau zu interpretieren und kritisch zu bewerten.</p>
<u>Lehrveranstaltungsarten</u>	Vorlesungen/Seminare mit insgesamt 4 SWS
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	Immatrikulation im Studiengang
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	60 Std. Kontaktstudium 120 Std. Selbststudium
<u>Studienleistungen</u>	--
<u>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</u>	--
<u>Prüfungsleistung</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (90 Minuten) oder Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) • Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung • Jedes Modul wird mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Nummer/Code</u>	M2A
<u>Modulname</u>	Economic Behaviour: Models
<u>Art des Moduls</u>	Pflichtmodul
<u>Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)</u>	<p>Gegenstand dieses Moduls sind die grundlegenden Ansätze zur Modellierung der Verhaltensweisen von Akteuren (insbesondere Haushalte und Unternehmen) in unterschiedlichen ökonomischen Kontexten. Im Einzelnen werden folgende Qualifikationen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in den wichtigsten Ansätzen zur Modellierung des Verhaltens von Haushalten und Unternehmen • Anwendung verhaltenswissenschaftlicher Modelle und Methoden auf konkrete ökonomische Kontexte • Einblicke in die Konzepte der Nachbardisziplinen, auf welchen die erarbeiteten Modelle aufbauen • Befähigung zur Durchführung eigener verhaltenswissenschaftlicher Analysen <p>Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den nicht-konventionellen Ansätzen aus dem Bereich "Behavioural Economics". Neben den fortgeschrittenen Ansätzen aus der konventionellen Ökonomik lernen die Studierenden hier eine andere Perspektive auf ökonomische Fragestellungen kennen. Diese Kompetenzen sind für die Zusammenarbeit in den zunehmend interdisziplinären Arbeitsgruppen der modernen Arbeitswelt von großer Bedeutung.</p>
<u>Lehrveranstaltungsarten</u>	Vorlesungen/Seminare mit insgesamt 4 SWS
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	Immatrikulation im Studiengang
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	60 Std. Kontaktstudium 120 Std. Selbststudium
<u>Studienleistungen</u>	--
<u>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</u>	--
<u>Prüfungsleistung</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (90 Minuten) oder Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) • Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung • Jedes Modul wird mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Nummer/Code</u>	M2B
<u>Modulname</u>	Economic Behaviour: Applications
<u>Art des Moduls</u>	Pflichtmodul
<u>Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)</u>	<p>Gegenstand dieses Moduls ist zum einen die Anwendung von Ansätzen zur Modellierung von Verhaltensweisen verschiedener Akteure (insbesondere Haushalte und Unternehmen) in konkreten ökonomischen Kontexten. Zum anderen werden die Methoden und Ansätze zur empirischen und/oder experimentellen Erforschung dieser Verhaltensweisen vorgestellt und in ihrer Anwendung geübt. Im Einzelnen werden folgende Qualifikationen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in einschlägigen Methoden zur Erforschung dieser Verhaltensweisen • Anwendung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden auf konkrete ökonomische Kontexte • Befähigung zur Durchführung eigener verhaltenswissenschaftlicher Analysen <p>Ein besonderer Schwerpunkt liegt auch hier auf den nicht-konventionellen Ansätzen aus dem Bereich "Behavioural Economics". Neben den fortgeschrittenen Ansätzen aus der konventionellen Ökonomik lernen die Studierenden hier eine andere Perspektive auf ökonomische Fragestellungen und andere Instrumente zu deren Lösung kennen. Diese Kompetenzen sind für die Zusammenarbeit in den zunehmend interdisziplinären Arbeitsgruppen der modernen Arbeitswelt von großer Bedeutung.</p>
<u>Lehrveranstaltungsarten</u>	Vorlesungen/Seminare mit insgesamt 4 SWS
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	Immatrikulation im Studiengang
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	60 Std. Kontaktstudium 120 Std. Selbststudium
<u>Studienleistungen</u>	--
<u>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</u>	--
<u>Prüfungsleistung</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (90 Minuten) oder Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) • Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung • Jedes Modul wird mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Nummer/Code</u>	M3A
<u>Modulname</u>	Governance: Institutions and the Public Sector
<u>Art des Moduls</u>	Pflichtmodul
<u>Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)</u>	<p>Gegenstand dieses Moduls ist die Anwendung von Konzepten und Methoden aus den Wirtschaftswissenschaften, insbesondere der VWL, auf normative und positive Fragen der Wirtschaftspolitik. Schwerpunkte liegen dabei auf der Rolle von staatlichen Institutionen und auf Public-Choice-Ansätzen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, theoretisch wie empirisch gestützte und folglich ökonomisch fundierte Aussagen zu treffen über die Bedeutung staatlicher Institutionen für die Wirtschaftspolitik. Als Beispiele sind die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion oder die Rolle des Staates in einer globalisierten Welt zu nennen. Im Einzelnen werden folgende Qualifikationen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung volkswirtschaftlicher Ansätze auf konkrete wirtschaftspolitische Fragestellungen • Befähigung zur eigenständigen kritischen Analyse von wirtschaftspolitischen Konzepten • Kenntnisse der Rahmenbedingungen staatlichen Handelns und ihrer Wirkungen auf die Ergebnisse der Wirtschaftspolitik <p>Die Studierenden erlernen damit das Rüstzeug eines professionellen Ökonomen, egal ob sie später in Industrie und Handel, Regierungsstellen, internationalen Organisationen oder der Forschung beschäftigt sind. Insbesondere Studierende, die in großen Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen oder Wirtschaftsforschungsinstituten an der Entwicklung und Evaluation von wirtschaftspolitischen Lösungen arbeiten werden, erlernen in diesem Modul wichtige Konzepte dafür.</p>
<u>Lehrveranstaltungsarten</u>	Vorlesungen/Seminare mit insgesamt 4 SWS
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	Immatrikulation im Studiengang
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	60 Std. Kontaktstudium 120 Std. Selbststudium
<u>Studienleistungen</u>	--
<u>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</u>	--
<u>Prüfungsleistung</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (90 Minuten) oder Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) • Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung • Jedes Modul wird mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Nummer/Code</u>	M3B
<u>Modulname</u>	Governance: Policy and Market Dynamics
<u>Art des Moduls</u>	Pflichtmodul
<u>Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)</u>	<p>Gegenstand dieses Moduls ist die Analyse von Governance-Prozessen und wirtschaftspolitischen Lösungskonzepten in konkreten ökonomischen Kontexten. Schwerpunkte liegen dabei u.a. auf verhaltenswissenschaftlichen Ansätzen und ihrer Bedeutung für Governance-Fragen sowie auf der empirischen Governanceforschung. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Wirtschaftspolitik und Governance in Zeiten des ökonomischen Wandels. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, theoretisch wie empirisch gestützte und folglich ökonomisch fundierte Aussagen zu treffen über Ursachen und Lösungsansätze zu den drängenden wirtschaftlichen Problemen. Als Beispiele sind die Konsequenzen des demografischen Wandels, Ursachen für und Rezepte gegen die Arbeitslosigkeit, die ökonomischen Effekte des Klimawandels zu nennen. Im Einzelnen werden folgende Qualifikationen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung volkswirtschaftlicher Ansätze auf wirtschaftspolitischen Fragestellungen in konkreten ökonomischen Kontexten • Befähigung zur eigenständigen kritischen Analyse von wirtschaftspolitischen Konzepten • Kenntnisse und Verständnis für Governance-Prozesse und wirtschaftspolitische Eingriffe in Zeiten des ökonomischen Wandels <p>Die Studierenden erlernen damit das Rüstzeug eines professionellen Ökonomen, egal ob sie später in Industrie und Handel, Regierungsstellen, internationalen Organisationen oder der Forschung beschäftigt sind. Insbesondere Studierende, die in großen Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen oder Wirtschaftsforschungsinstituten an der Entwicklung und Evaluation von Lösungen arbeiten werden, erlernen in diesem Modul wichtige Konzepte dafür.</p>
<u>Lehrveranstaltungsarten</u>	Vorlesungen/Seminare mit insgesamt 4 SWS
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	Immatrikulation im Studiengang
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	60 Std. Kontaktstudium 120 Std. Selbststudium
<u>Studienleistungen</u>	--
<u>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</u>	--
<u>Prüfungsleistung</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (90 Minuten) oder Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) • Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung • Jedes Modul wird mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Nummer/Code</u>	M4A
<u>Modulname</u>	Advanced Topics in Corporate Governance and Management
<u>Art des Moduls</u>	Pflichtmodul
<u>Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)</u>	<p>Gegenstand dieses Moduls sind fortgeschrittene Konzepte und Methoden der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkten im Bereich der Unternehmensführung.</p> <p>Die Studierenden erhalten vertiefende Einblicke in die Funktionsweise moderner Unternehmen, in moderne Konzepte der Corporate Governance, und in die Bedeutung von Umwelteinflüssen und staatlichen Rahmenseetzungen für ihren Erfolg. Dabei werden auch folgende Qualifikationen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur eigenständigen kritischen Analyse von unternehmensinternen Problemfelder sowie geeigneten Lösungskonzepten und Entwicklungsoptionen • Befähigung zur besser fundierten Abschätzung von unternehmerischen Reaktionen auf staatliche Rahmenseetzungen und deren Reformen <p>Durch diese Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern die Studierenden ihr ökonomisches Rüstzeug in einer Weise, die ihnen unabhängig von dem konkreten späteren Berufsfeld sehr nützlich ist. AbsolventInnen, die später im Bereich Industrie und Handel beschäftigt sein werden, verbessern ihre Anschlussfähigkeit in diesen Bereichen erheblich. Bei einer Beschäftigung in Regierungsstellen oder internationalen Organisationen helfen die vertieften Kenntnisse im Bereich Unternehmenshandeln bei der Entwicklung von geeigneten Lösungen für drängende wirtschaftspolitische Fragen.</p>
<u>Lehrveranstaltungsarten</u>	Vorlesungen/Seminare mit insgesamt 4 SWS
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	Immatrikulation im. Studiengang
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	60 Std. Kontaktstudium 120 Std. Selbststudium
<u>Studienleistungen</u>	--
<u>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</u>	--
<u>Prüfungsleistung</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (90 Minuten) oder Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) • Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung • Jedes Modul wird mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Nummer/Code</u>	M4B
<u>Modulname</u>	Advanced Topics in Consumer Behaviour and Management
<u>Art des Moduls</u>	Pflichtmodul
<u>Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)</u>	<p>Gegenstand dieses Moduls sind fortgeschrittene Konzepte und Methoden der Betriebswirtschaftslehre mit einem Schwerpunkt im Bereich des Konsumentenverhaltens und der Konsumforschung. Die Studierenden erhalten vertiefende Einblicke in die Funktionsweise moderner Unternehmen, in moderne Management-Konzepte und in die Grundlagen und Methoden der modernen Konsumforschung und ihre Anwendung auf ausgewählte unternehmensbezogene Fragestellungen. Dabei werden auch folgende Qualifikationen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur eigenständigen kritischen Analyse von unternehmensinternen Problemfeldern sowie geeigneten Lösungskonzepten und Entwicklungsoptionen • Befähigung zur eigenständigen Durchführung von Markt- und Konsumforschungsstudien • Befähigung zur besser fundierten Abschätzung von unternehmerischen Reaktionen auf staatliche Rahmensetzungen und deren Reformen <p>Durch diese Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern die Studierenden ihr ökonomisches Rüstzeug in einer Weise, die ihnen unabhängig von dem konkreten späteren Berufsfeld sehr nützlich ist. AbsolventInnen, die später im Bereich Industrie und Handel beschäftigt sein werden, verbessern ihre Anschlussfähigkeit in diesen Bereichen erheblich. Bei einer Beschäftigung in Regierungsstellen oder internationalen Organisationen helfen die vertieften Kenntnisse im Bereich Unternehmenshandeln bei der Entwicklung von geeigneten Lösungen für drängende wirtschaftspolitische Fragen.</p>
<u>Lehrveranstaltungsarten</u>	Vorlesungen/Seminare mit insgesamt 4 SWS
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	Immatrikulation im Studiengang
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	60 Std. Kontaktstudium 120 Std. Selbststudium
<u>Studienleistungen</u>	--
<u>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</u>	--
<u>Prüfungsleistung</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (90 Minuten) oder Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) • Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung • Jedes Modul wird mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Nummer/Code</u>	M5
<u>Modulname</u>	Seminar in Economic Behaviour
<u>Art des Moduls</u>	Pflichtmodul
<u>Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)</u>	Die Studierenden wenden ihre im Studium gewonnenen Kenntnisse bei der selbständigen Bearbeitung einer spezifischen Fragestellung im Bereich Economic Behaviour an. Im Rahmen des Seminars werden wechselnde Themenbereiche vertieft und die Anwendung der relevanten Forschungsmethoden geübt. Die Erstellung einer Seminararbeit schult die Sprachkompetenz und den eigenständigen und kritischen Umgang mit den einschlägigen Medien. Zudem wird die Organisationskompetenz geschult. Darüber hinaus stellt das Seminar eine wichtige Vorbereitung für die Anfertigung der Masterarbeit dar. Das Modul liegt damit an der Schnittstelle zu einem Promotionsstudium. Studierende, die eine Promotion mit verhaltenswissenschaftlicher Schwerpunktsetzung anstreben, erwerben die notwendigen Fähigkeiten für eine erfolgreiche Durchführung dieser Promotion.
<u>Lehrveranstaltungsarten</u>	Seminar mit insgesamt 2–4 SWS
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Immatrikulation im Studiengang Economic Behaviour and Governance • Es wird empfohlen, dass die Studierenden mindestens ein Modul im Bereich Economic Behaviour (M2A oder M2B) sowie ein Modul im Bereich Forschungsmethoden (M1A oder M1B) erfolgreich absolviert haben
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	30- 60 Std. Kontaktstudium 120-150 Std. Selbststudium (erhöhter Aufwand)
<u>Studienleistungen</u>	--
<u>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</u>	--
<u>Prüfungsleistung</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) • Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Nummer/Code</u>	M6
<u>Modulname</u>	Seminar in Governance
<u>Art des Moduls</u>	Pflichtmodul
<u>Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)</u>	Die Studierenden wenden ihre im Studium gewonnenen Kenntnisse bei der selbständigen Bearbeitung einer spezifischen Fragestellung im Bereich Governance an. Im Rahmen des Seminars werden wechselnde Themenbereiche vertieft und die Anwendung der relevanten Forschungsmethoden geübt. Die Themenschwerpunkte richten sich dabei auch und besonders nach den aktuell wichtigen wirtschaftspolitischen Fragestellungen (z.B. EU-Finanzkrise). Die Erstellung einer Seminararbeit schult die Sprachkompetenz, den eigenständigen und kritischen Umgang mit den einschlägigen Medien. Zudem wird die Organisationskompetenz geschult. Darüber hinaus stellt das Seminar eine wichtige Vorbereitung für die Anfertigung der Masterarbeit dar. Das Modul liegt damit an der Schnittstelle zu einem Promotionsstudium. Studierende, die eine Promotion mit wirtschaftspolitischer Schwerpunktsetzung anstreben, erwerben die notwendigen Fähigkeiten für eine erfolgreiche Durchführung dieser Promotion.
<u>Lehrveranstaltungsarten</u>	Seminar mit insgesamt 2-4 SWS
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Immatrikulation im Studiengang Economic Behaviour and Governance • Es wird empfohlen, dass die Studierenden mindestens ein Modul im Bereich Governance (M3A oder M3B) sowie ein Modul im Bereich Forschungsmethoden (M1A oder M1B) erfolgreich absolviert haben
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	30- 60 Std. Kontaktstudium 120-150 Std. Selbststudium (erhöhter Aufwand)
<u>Studienleistungen</u>	--
<u>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</u>	--
<u>Prüfungsleistung</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) • Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Nummer/Code</u>	M7
<u>Modulname</u>	Additive Skills
<u>Art des Moduls</u>	Pflichtmodul
<u>Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)</u>	<p>Zu diesem Modul zählen zum einen Veranstaltungen, welche die Kommunikationskompetenz der Studierenden fördern. Die Studierenden erarbeiten sich in diesem Modul das Wissen und die Fähigkeiten, um zwischenmenschliche Interaktionen in unterschiedlichen und komplexen Situationen ausführen und steuern zu können. Das Verständnis und der Umgang mit verschiedenen sozialen Rollen hat in diesem Zusammenhang ebenso eine besondere Bedeutung. Ein Augenmerk liegt auf interkulturellen Kommunikationssituationen und Geschlechterdiskussionen. Zum zweiten zählen zu diesem Modul Lehrveranstaltungen, welche den Studierenden Einblicke in die Theorien, Konzepte oder Methoden anderer Fachbereiche vermitteln. Dabei soll extradisziplinäres Fachwissen erworben und mit dem Hintergrundwissen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften verbunden werden. Insbesondere sollen die Studierenden die Stärken aber auch die Grenzen und impliziten Festlegungen der eigenen ökonomischen Disziplin kennenlernen. Die Studierenden erlernen wichtige Fähigkeiten wie Konflikt- und Kritikfähigkeit, Selbstreflexion, Empathie- und Teamfähigkeit, und Fähigkeiten im Bereich der Diskussionsführung und Moderation. Diese Kompetenzen sind eine wichtige Ergänzung für die fachspezifische Kommunikationskompetenz, die im Rahmen der Seminare gefördert wird. Sie sind für alle zukünftigen Beschäftigungsfelder wichtig. In diesem Modul werden zudem die berufsqualifizierenden Interessenschwerpunkte der Studierenden weiter gefördert und ausgebildet. Zudem üben die Studierenden die interdisziplinäre Kommunikation, die in allen denkbaren zukünftigen Beschäftigungsfeldern heute zentral sind. Damit dient das Modul zum additiven Erwerb von Schlüsselqualifikationen.</p>
<u>Lehrveranstaltungsarten</u>	Vorlesungen/Seminare mit insgesamt 4 SWS
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	Immatrikulation im Studiengang Economic Behaviour and Governance
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	60 Std. Kontaktstudium 120 Std. Selbststudium
<u>Studienleistungen</u>	--
<u>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</u>	--
<u>Prüfungsleistung</u>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	6 Credits

<u>Nummer/Code</u>	M 8
<u>Modulname</u>	Master-Abschlussmodul
<u>Art des Moduls</u>	Pflichtmodul
<u>Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)</u>	Die Studierenden wenden ihre im Studium gewonnenen Kenntnisse bei der selbständigen Bearbeitung einer forschungsbezogenen Fragestellung im Bereich Economic Behaviour oder Governance im Rahmen der Masterarbeit an. Sie können ihre Arbeit in einem Kolloquium vertreten.
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Immatrikulation im Studiengang Economic Behaviour oder Governance • Nachweis von 54 Credits in den zuvor genannten Modulen
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	720 Stunden Selbststudium
<u>Studienleistungen</u>	
<u>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</u>	
<u>Prüfungsleistung</u>	Masterarbeit (vgl. § 8 PO) Masterkolloquium (30-60 Min.)
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	24 Credits